



Fokussierte Fragemöglichkeiten¹

Fragen zum Erfassen der Sachverhalte:

- Was hat die Mutter/der Vater bezogen auf die Vorwürfe konkret getan oder unterlassen?
- Wie oft, zu welchen Zeiten und in welchem Zeitraum fanden die benannten Sachverhalte statt?
- Was sagt die Mutter/der Vater zu den Vorwürfen?
- Wie hat sich die Mutter/der Vater bisher in den Gefährdungssituationen verhalten?
- Wie stehe ich als Fachkraft zur Mutter/zum Vater? Inwieweit glaube ich der Mutter/dem Vater?
- Ist die Mutter/der Vater grundsätzlich dazu in der Lage (z.B. gesundheitlich), die Gefahrensituation zu erfassen? Wenn ja, woran merkt man das?

Fragen zum Kooperationswillen der Personensorgeberechtigten bezüglich der Abklärung bzw. Abwendung der Kindeswohlgefährdung:

- Inwieweit/Woran kann eine Problemeinsicht bei der Mutter/dem Vater festgestellt werden?
- Inwieweit ist die Mutter/der Vater daran interessiert, bei der Überprüfung der gemeldeten Sachverhalte mitzuwirken und die Ursachen zu beseitigen?
- Woran wird deutlich, dass die Mutter/der Vater tatsächlich bereit ist, mit der Fachkraft zusammen zu arbeiten?
- Inwieweit ist die Mutter/der Vater bereit, sich kontrollieren zu lassen?

Fragen zu den Ressourcen zur Abklärung von Informationen oder zur Abwendung drohender/vorhandener Gefährdungsaspekten:

- Was hat die Mutter/der Vater bisher unternommen, um Gefahrensituationen abzuwenden?
- Wer hat der Mutter/dem Vater bisher dabei geholfen?
- Welche Angebote/Institutionen hat die Mutter/der Vater als hilfreich erlebt?
- Was hat bisher bei der Mutter/beim Vater gut geklappt?
- Welche Möglichkeiten der Unterstützung gibt es noch innerhalb der Familie, bei Freunden, Nachbarn,...?
- Welche Hilfeformen nimmt die Mutter/der Vater eher an und welche Hilfeformen lehnt sie / er eher ab?
- Welche Vorstellungen hat die Mutter/der Vater, wie sie/er Gefahrensituationen in Zukunft vermeiden kann?
- Welcher Personentyp in der Jugendhilfe ermöglicht es der Mutter/dem Vater am ehesten, sich jemanden anzuvertrauen?

¹ Quelle: Lüttringhaus / Hafer / Streich, Institut Lüttringhaus, Essen 2009